

Präambel der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Geschichte, Erdkunde, Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften leisten jedes einen fachspezifischen und fachübergreifenden Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserem demokratischen Gemeinwesen benötigt werden.

Das Fach Politik/Wirtschaft wie das Fach Sozialwissenschaften, das am Suitbertus-Gymnasium ausschließlich als dreistündiger Zusatzkurs in der Stufe 12 unterrichtet wird, haben politische und sozio-ökonomische Bedingungen, Strukturen und Prozesse zum Gegenstand. Im Unterricht werden Grundlagen geschaffen, die die Schüler befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie differenziert zu urteilen und reflektiert zu handeln. Die Frage nach dem verantwortungsbewussten Handeln des Christen homo oeconomicus und homo sociologicus begleitet dabei unsere Arbeit. Auf der Grundlage der in NRW geltenden Richtlinien diskutieren und beurteilen wir daher bestimmte auch unter besonderer Berücksichtigung des christlichen Menschen- und Weltbildes und der christlichen Sozialethik.

Präambel für das Fach Geschichte

Der Geschichtsunterricht am Suitbertus-Gymnasium entwickelt seine Inhalte und Unterrichtsziele auf der Basis der staatlichen Vorgaben für den Geschichtsunterricht in NRW und der besonderen Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule in der Trägerschaft des Erzbistums Köln. Ziel unserer Arbeit ist das Mündigwerden der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler, damit ihr Leben auch im christlichen Sinne glückt. Im Geschichtsunterricht soll Geschichtsbewusstsein unter Berücksichtigung von Wissenschaftsorientierung und Grundlegung wissenschaftspropädeutischen Lernens entwickelt und selbstständiges historisches Urteilsvermögen ausgebildet werden. Geschichtsbewusstsein ist das Ergebnis menschlicher Reflexion, die Vergangenheit deutet, um Gegenwart zu bewältigen und Zukunft zu gestalten. Da Geschichte das Bild ist, das sich Menschen der Gegenwart von der Vergangenheit machen und dabei Erfahrungen, Fragen und Erkenntnisinteressen der Gegenwart die Beschäftigung mit Vergangenheit bestimmen, müssen Schüler/innen zur Auseinandersetzung mit dem historischen Gegenstand aus unterschiedlichen Perspektiven angeleitet und somit der Prozess der Urteilsbildung ermöglicht werden. Dem Schüler/der Schülerin soll somit die Multiperspektivität von Quellen ebenso wie die Kontroversität historischer Darstellungen vor Augen geführt werden und er/sie so zur Bildung eines eigenständigen Urteils angeleitet werden. Hierbei legen wir einen besonderen Akzent auf die Bewusstmachung der Grenzen menschlicher Erkenntnisfähigkeit im Blick auf historische Wirklichkeit. Die christliche Vorstellung der Weltgeschichte hat in unserem Geschichtsunterricht ihren Platz neben anderen geschichtsphilosophischen Auffassungen.

Lehr- und Lernkonzept im Fach Geschichte am Erzb. Suitbertus-Gymnasium

Sekundarstufe I:

Da im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I keine schriftlichen Klassenarbeiten vorgesehen sind, werden zur Benotung die Bereiche der sonstigen Mitarbeit herangezogen. Dazu zählen die Überprüfung der Heftführung, die regelmäßige Anfertigung und Präsentation der Hausaufgaben, die kontinuierliche Beteiligung am Unterricht in allen Arbeitsphasen, ggfs. die Durchführung von schriftlichen Tests nach vorheriger Ankündigung sowie die Übernahme eines Referats.

Sekundarstufe II:

In der Sekundarstufe II fließen die schriftliche Note und die Note der sonstigen Mitarbeit zu gleichen Teilen in die Endnote. Zur Benotung im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden die regelmäßige Anfertigung und Präsentation der Hausaufgaben, die kontinuierliche Beteiligung am Unterricht in allen Arbeitsphasen sowie die Übernahme eines Referats herangezogen. Die Benotung der Klausuren orientiert sich an den Klausuren des Zentralabiturs. In der Einführungsphase wird eine ausführliche und transparente schriftliche Begründung der Note mit Rückbezug auf Randkommentare gegeben. Mit Beginn der Qualifikationsphase erfolgt die Benotung nach dem Punkteraster des Zentralabiturs. Die Gesamtpunktzahl beträgt im Fach Geschichte 100 Punkte (Punkte für die Darstellungsleistung eingeschlossen). Die Kriterien für die Darstellungsleistung sind zentral vorgegeben und entsprechen 20% der Gesamtpunktzahl (20 Punkte).

Evaluation der Kompetenzziele

In der Sekundarstufe I wird die Erreichung der Kompetenzziele anhand der Seiten "Wiederholen und anwenden" im Lehrwerk "Geschichte und Geschehen" von Klett überprüft. In der Sekundarstufe II erfolgt diese Überprüfung der Kompetenzen durch die Problematisierungs- und Reflexionsphase im Unterrichtsgespräch und anhand der Klausuren.

Hausaufgabenkonzept

1. Allgemeines

Hausaufgaben können unterrichtsvorbereitend oder nachbereitend im Fach Geschichte eingesetzt werden und haben fachliche, methodische sowie erzieherische Bedeutung: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich selbstständig mit den Inhalten des Fachs auseinander, erlernen oder finden - zunehmend eigenständig - durch das Anfertigen der Hausaufgaben Lernmethoden und lernen ihnen übertragene Aufgaben und Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Auch die Wiederholung früherer Lerninhalte und des historischen Grundwissens ist Teil der Hausaufgabe, die somit deren nachhaltiger Sicherung dient. Dabei ist das kontinuierliche Arbeiten wichtig, denn so ist gewährleistet, dass Lücken schnell diagnostiziert und behoben werden können.

2. Erwartungen an die Lehrer

Hausaufgaben sollten nur aufgegeben werden, wenn sie funktional sind, d.h. sie müssen aus

dem Unterricht erwachsen und in den Unterricht eingebunden sein. Dabei sollten die rechtlich vorgegeben Hausaufgabenzeiten eingehalten werden. Bei der Stellung von Hausaufgaben ist das Alter und die Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die Teilnahme am Nachmittagsunterricht zu berücksichtigen. Dies bedeutet für das Fach Geschichte, dass umfangreichere Aufgaben nicht für den nächsten Tag aufgegeben werden sollten.

Hausaufgaben sollten rechtzeitig angekündigt, deutlich formuliert und erklärt werden.

Ferner sollte in den Hausaufgaben der Methodenvielfalt des Geschichtsunterrichts Rechnung getragen werden. Bei der Auswertung der Aufgaben ist es wichtig, dass dies auf sinnvolle Weise geschieht und dabei der Wissensstand kontrolliert sowie die Leistungen der Schüler honoriert werden.

3. Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler

Die Hausaufgabe erfordert nicht nur eine gründliche und inhaltlich richtige, sondern auch eine saubere, ordentliche und termingerechte Fertigstellung. Dies erfordert ein erhöhtes Maß an Fleiß und Pflichtbewusstsein sowie die Fähigkeit der Organisation und Zeiteinteilung. Die Schülerinnen und Schüler sollten versuchen - soweit möglich - die Hausaufgaben günstig über die Woche zu verteilen.

Sollten Probleme bei der Fertigstellung der Geschichtshausaufgaben auftreten, so müssen die Schülerinnen und Schüler schriftlich formulieren, was sie nicht verstanden haben, so dass der Lehrer nachvollziehen kann, dass sich die Schülerinnen und Schüler ausreichend mit der Aufgabe auseinandergesetzt haben und welche Art von Verständnisschwierigkeiten vorliegen.

4. Erwartungen an die Eltern

Für die Eltern dienen Hausaufgaben sowohl zur Kontrolle der Anforderungen im Geschichtsunterricht als auch der fachspezifischen Fähigkeiten ihres Kindes. Da die Hausaufgaben nicht zuletzt dem Lehrer Rückschlüsse darüber erlauben, welche Methoden ggfs. noch geübt und welche Inhalte vertieft werden müssen, sollten die Eltern - falls nötig - nur in sehr begrenztem Maße ihrem Kind Hilfestellung geben und es vielmehr im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützen.

5. Möglichkeiten der konkreten Umsetzung in der Sekundarstufe I

Hausaufgaben können sich je nach Charakter und Schulstufe in verschiedenen Aufgabentypen manifestieren, die in der Folge beispielhaft aufgeführt werden.

Unterrichtsvorbereitung	Unterrichtsnachbereitung
<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von historischem Kontextwissen, z.B. durch das Lesen und Aufbereiten von Verfasser-texten, Recherchen in Bibliotheken oder im Internet • Erste inhaltliche Erschließung von Quellen und historischen Darstellungen, z.B. als Zusammenfassung einer Textquelle oder Beschreibung einer Bildquelle oder bildlichen Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Vernetzung von historischem Wissen durch das Lesen von Verfasser-texten bzw. deren Aufbereitung und Vernetzung, z.B. mithilfe von Fließdiagrammen • Einübung von erlerntem Methodenwissen, z.B. einfachen Bildbeschreibungen oder die Anfertigung eines Zeitstrahls • Einfache Beurteilungsaufgaben, z.B. in produktionsorientierter Form als Flyer oder Dialog

<ul style="list-style-type: none"> • Nachschlagen und Klären von Fachbegriffen in Lexika, Wörterbüchern oder dem Internet • Vorbereitung für die kreative/szenische Umsetzung von historischem Wissen, z.B. in Rollenspielen, in Form eines Schaubildes, eines Comics, eines Bildes oder einer Collage • Kurzvorträge zur Zusammenfassung von erarbeiteten bzw. nicht erarbeiteten Teilbereichen - auch mithilfe verschiedener Medien (z.B. OHP, Beamer, Plakat) 	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von historischen Abläufen, z.B. in Fließdiagrammen oder Zeitstrahlen • Bereitstellung von Orientierungswissen • Bereitstellung von Expertenwissen aus anderen Fächern, z.B. Karten aus dem Fachbereich Erdkunde
---	---

6. Möglichkeiten der konkreten Umsetzung in der Sekundarstufe II

Die Erwartungen an Lehrer, Schülerinnen, Schüler und Eltern gleichen denen in der Sekundarstufe I. Trotz einer Ausweitung des Nachmittagsunterrichts in der Sekundarstufe II bleiben Hausaufgaben ein elementarer Bestandteil zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, aber auch zur gezielten Einübung von Klausuraufgaben, insbesondere auf die abiturrelevanten Aufgabenformate der Text- und Bildquelleninterpretation sowie auf die Interpretation historischer Sekundärliteratur. Unterschieden werden müssen dabei allerdings die Ansprüche in Leistungs- und Grundkurs. Hier bleibt zu beachten, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler eines Grundkurses das Fach schriftlich gewählt haben, sodass Hausaufgaben auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Kursteilnehmer abgestimmt werden müssen. Die Nichtanfertigung von Hausaufgaben - ohne triftige Gründe - stellt eine nicht erbrachte Leistung dar, ist folglich auch als eine solche mit ungenügend zu bewerten.

Unterrichtsvorbereitung	Unterrichtsnachbereitung
<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von historischem Kontextwissen, z.B. durch das Lesen und/oder Exzerpieren von Verfasser-texten, Recherchen in Bibliothek & Internet, Recherchen an Karten und Statistiken • Erschließung von Quellen, Darstellungen und Historikertexten durch Markierungen, stichpunktartige Zusammenfassungen oder vollständige Analysen im Fließtext • Nachschlagen und Klären von Fachbegriffen in Lexika, Wörterbüchern oder dem Internet • Vorbereitung für die kreative/szenische Umsetzung von historischem Wissen, z.B. in Rollenspielen und Diskussionsformaten • (Langfristige) Vorbereitung von 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Vernetzung von historischem Wissen durch das Lesen von Verfasser-texten und deren Umsetzung in Fließdiagramme etc., Recherchen in Bibliothek & Internet, Recherchen an Karten und Statistiken • Beurteilungs- und Bewertungsaufgaben, z.B. in produktionsorientierter Form als Dialog oder Leserbrief, aber auch als Erörterung oder formale Stellungnahmen • Zusammenfassungen von kreativen Lernprozessen wie Rollenspielen & Diskussionsformaten in produktionsorientierter Form als Dialog oder Leserbrief, aber auch als Protokoll • Verfassen von Ergebnisprotokollen von Gruppenarbeiten oder Unterrichtseinheiten • Vollständige Interpretationen von Text-

Kurzvorträgen mithilfe von verschiedenen Medien, z.B. PowerPoint oder Lernplakate	und Bildquellen sowie Historikertexten als Übung für (Abitur-)Klausuren <ul style="list-style-type: none">• Verfassen eigener (kurzer) Essays zu historischen Problemfragen
---	---

Sonderprojekte, Wettbewerbe, AG's, außerunterrichtliche Angebote

Ergänzend zum Unterricht im Fach Geschichte werden regelmäßig Exkursionen, die an das Curriculum angebunden sind, durchgeführt. Beispiele hierfür sind Besuche im „Haus der Geschichte“ in Bonn oder im „Preußen-Museum“ in Wesel. Einen besonderen Vorteil bietet hier die Lage der Schule im mittelalterlichen Kaiserswerth in direkter Nähe zur Kaiserpfalz aus dem 12. Jahrhundert. So werden regelmäßig Exkursionen mit den Klassen 6 bzw. 7 in direkter Umgebung des Suitbertus-Gymnasiums durchgeführt.

Schulinternes Curriculum Geschichte – Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf

Lehrwerk: Klett, Geschichte und Geschehen A

Stufe/Halbjahr	Thema /Schwerpunkte	Band/Seite/Methoden
6/I Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Einführung in die Geschichte (1. Inhaltsfeld RL. S.27) Was ist eigentlich Geschichte? Christliches Geschichtsbild Wie finden wir etwas über Geschichte heraus? Antikes Griechenland (2. Inhaltsfeld RL. S. 27) Wie entstand die griechische Staatenwelt? Olympia – Spiele zu Ehren der Götter Sparta – eine griechische Polis Leben in Athen Entstehung der Demokratie Griechenland – Wiege Europas? Alexander der Große (3. Inhaltsfeld RL S. 27)	1/S. 4: Zeitleistenerstellung 1/S.18/19: Sachquellenuntersuchung 1/ S. 96/97: Geschichtskartenauswertung
6/II Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Imperium Romanum (2. Inhaltsfeld RL. S. 27) Rom – von der Gründung zur Republik Verfassung Roms nach 287 v. Chr. Roms Aufstieg zur Großmacht Augustus schafft eine neue Ordnung – die Kaiserzeit Leben in Rom Struktur und Organisation im Römischen Reich/ Roms Niedergang Christenverfolgung und Konstantinische Wende Antike Weltbilder (5. Inhaltsfeld RL S. 30)	1/ S.106: Schaubildauswertung 1/ S. 120/121: Standbildauswertung
7/I Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Mittelalterliche Lebensformen und Lebensordnung sowie religiöse Triebkräfte des Mittelalters (4. Inhaltsfeld RL. S. 27) Entstehung und Verbreitung des Christentums: iro-schottische Mission Kaiserkrönung Karls d. Gr. Wie lebt und regiert der König? – Reisekönigtum Entstehung des deutschen Königtums Wer hat mehr Macht – Papst oder Kaiser? – (Investiturstreit)	1/S.164 Symbolerschließung 1 / S. 178 Bilduntersuchung 1 / S. 182 Urkundenauswertung 1/ S. 208/209 Grundrissauswertung 1/ S. 28 Textquellenuntersuchung

	<p>Das Lehnswesen Alltag im mittelalterlichen Dorf Mittelalterliche Kirche: Das Leben in Kloster und Stift Ritter und Burgen Das Leben in der Stadt Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten – Europa trifft Asien Begegnung mit dem Islam (Kreuzzüge) (5. Inhaltsfeld RL S.30)</p>	
<p>7/II Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Neues Denken, Neue Welt (6. Inhaltsfeld RL S 30) Renaissance, Humanismus (Buchdruck) Europäer entdecken und erobern die neue Welt Religiöse Veränderungen: Reformation</p>	<p>Bd. 2/ S.88/89 Flugschriftanalyse</p>
<p>8/I Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Absolutismus in Europa am Beispiel Frankreichs (7. Inhaltsfeld RL S. 30) Französische Revolution: Aufbruch in die moderne Gesellschaft Industrialisierung und soziale Frage; Kommunismus und kirchliche Soziallehre Säkularisierung und Mediatisierung nach der Französischen Revolution (Verhältnis Kirche und Staat nach der Französischen Revolution)</p>	<p>2/ S. 122/123 Herrscherbildauswertung 2/ S. 182 Internetrecherche 2/ S. 204/205 Statistikauswertung 2/ S. 212/214 Fotografieauswertung</p>
<p>8/II Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Streben der Deutschen nach Einheit und Freiheit (7. Inhaltsfeld RL S. 30) Revolution von 1848 Gründung des deutschen Kaiserreichs Leben im Kaiserreich Imperialismus (8. Inhaltsfeld RL S. 30) Triebkräfte und imperialistische Politik in Afrika und Asien Die christliche Mission in Afrika und Asien Großmachtrivalitäten 1. Weltkrieg - ein moderner Krieg Aufstieg der USA zur Weltmacht</p>	<p>2/ S. 240/41 Karikaturauswertung 2/ S. 244/45 Lieder als historische Quelle 2/ S. 268/69 Historienbildauswertung 2/ S. 276/77 Auswertung von Denkmälern 2/ S. 310/11 Analyse politischer Reden 2/ S. 322/23 Feldpostbriefauswertung</p>
<p>9/I Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz,</p>	<p>Russische Revolution: Entstehung einer Parteidiktatur (9. Inhaltsfeld RL S 31) Die erste deutsche Republik und ihr Scheitern (10. Inhaltsfeld RL S. 31) Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (12. Inhaltsfeld RL S. 31)</p>	<p>Bd. 3 / S. 22/23 Politische Malerei 3/ S. 68/69 Politische Plakate 3/ Fotos als Propagandamittel S. 110/111</p>

<p>Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Das nationalsozialistische Herrschaftssystem, Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand (u.a. christlicher Widerstand) Holocaust Vernichtungskrieg</p>	<p>3/ S. 148/149 Dokumentarfilmauswertung</p>
<p>9/II Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Die Welt nach 1945 (11. Inhaltsfeld RL. S. 31) Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit Die Rolle Papst Johannes Pauls II. beim Zusammenbruch der bipolaren Welt Reisen früher und heute (12. Inhaltsfeld RL. S. 31) Reiseberichte (Naturforscher, Geographen, Missionare, Händler)</p>	<p>3 /S. 258/59 Werbung als historische Quelle 3 / S. 270/271 Zeitzeugenbefragung</p>

Schulinternes Curriculum Geschichte (Sekundarstufe II) – Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf

Lehrwerk: Klett, Geschichte und Geschehen

Der neue Kernlehrplan Geschichte ist streng kompetenzorientiert angelegt.

Sachkompetenzen (SK) und **Urteilskompetenzen (UK)** stecken den inhaltlichen Rahmen des vom Lehrplan angestrebten Geschichtsunterrichts ab. Entsprechend sind sie auf die einzelnen Inhaltsfelder bezogen.

Die **Methoden- (MK)** und **Handlungskompetenzen (HK)** sind inhaltsfeldübergreifend angelegt.

Während der Unterrichtsprogression eines Kurses werden diese Kompetenzen begleitend ausgebildet.

Insgesamt dient die Einführungsphase zur Vorbereitung auf die fachbezogene Arbeit in der Qualifikationsphase. Daraus ergibt sich, dass im Verlaufe dieser Phase ein besonderer Schwerpunkt auf der Fachmethodik liegt. Dabei werden die Bereiche Quellenkritik, Quellenanalyse (Bild- und Textquelle) sowie Analyse von Sekundärtexten berücksichtigt. Die Entscheidung, wann welche Methodik Anwendung findet, liegt bei der Lehrkraft, da sich die Möglichkeiten an den Themenbereichen orientieren.

Folgende Aufgabentypen sind vorgesehen (Typ C ist bis einschl. 2018 ausgeschlossen):

- A: Analyse historischer Primärquellen (auch von Bildquellen)**
- B Analyse von Sekundärtexten**
- C Freie historische Erörterung**

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I (24 Std.) in EF 1. Halbjahr

„Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive“

Inhaltsfeld 1:

- Zentraler Zugriff auf Menschen- und Weltbilder von Gesellschaften, Großgruppen oder Einzelpersonen
- Konstruktcharakter der Begriffe „Fremdsein“ und „Grenzlinien“, Selbst-/Fremdwahrnehmungen früher/heute
- Alteritätserfahrung zur Herausbildung und Erweiterung der eigenen Subjektivität und Gesellschaftlichkeit

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte Geschichte und Geschehen Einführungsphase	Kompetenzschwerpunkte/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
1 Römer, Germanen und Barbaren („Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive“)	1.1 Konfrontation – zwischen Bedrohung und Eroberung	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK 1, 4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 4, 7). <p>Vorschlag: Die Schüler erläutern die politische Situation des Römischen Reichs im 1. Jh. v. Chr. anhand von geeignetem Kartenmaterial und erstellen dabei eine verbindliche „Checkliste“ zur Interpretation von nichtsprachlichen Quellen.</p>	S. 20-29
	1.2 Kooperation – Wunsch oder Notwendigkeit?	<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7). 	S. 30-35
	1.3 Germanenbilder – zwischen Bewunderung und Verachtung	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK 1, 3) 	S. 36-41
2 Selbst- und Fremdbilder in Weltbildern und Reiseberichten	2.1 Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	<p>Vorschlag: Die Schüler vergleichen und beurteilen eigene und mittelalterliche Vorstellungen des Fremden. Dabei finden sie Gründe für die Entwicklung der verschiedenen Perspektiven.</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1). • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) (SK 2), • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK 2, 8), 	S. 42–55
	2.2 Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK 4), 	S. 56–67

		<ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7), Vorschlag: Die Schüler analysieren anhand von verschiedenen visuellen Darstellungen (Gemälde, Stiche, etc.) die europäische Perspektive in der Frühen Neuzeit auf die Lebensweisen der indianischen Kultur. erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK 2, 8). 	
3 Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets	3.1 Das Ruhrgebiet – Schmelztiegel der Kultur? Das Beispiel Ruhrpolen	<ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK 1, 6). 	S. 68-73
	3.2 Migration und Integration: Die „Ruhrpolen“	<ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK 1, 3, 4). 	S. 74-79
	3.3 Die türkischen „Gastarbeiter“ im Ruhrgebiet Die Perspektive wechseln: Fußball und Integration	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5). Vorschlag: Die Schüler untersuchen die Biografien der beiden Fußballspieler Mesut Özil und Fritz Szepan und erarbeiten Kategorien zur Beurteilung einer „gelungenen Integration“. 	S. 80-85 S. 86-87
	Auf einen Blick	<ul style="list-style-type: none"> Vorschlag: Die Schüler bearbeiten und beurteilen die vorliegenden Darstellungen nach zuvor aufgestellten Kriterien. stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8). 	S. 88-89

Unterrichtsvorhaben II (30 Std.) in EF 1. Halbjahr

„Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit“

Inhaltsfeld 2:

- aktuelle Thematik gewinnt an historischer Tiefe
- Reflexion gegenwärtiger Feindbilder und Stereotypen
- Fremdverstehen, Perspektivenwechsel

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte Geschichte und Geschehen Einführungsphase	Kompetenzschwerpunkte/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
4 Religion und Staat („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	4.1 Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK 1, 2, 4). 	S. 96-105
4 Religion und Staat („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	4.2 Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge – Einheit, Spaltung, Anspruch	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK 6). 	S. 106-113
5 Christentum und Islam - Eine Geschichte der Konfrontation? („Die Kreuzzüge“, „Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit“)	4.3 Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK 4), • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK 3). 	S. 114-121
	5.1 Die Entwicklungen von Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK 2), 	S. 122–129

	und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK), Vorschlag: Die Schüler planen eigenverantwortlich das weitere Vorgehen im Unterricht. Dabei werden Kriterien für einen Vergleich der islamischen und westlichen Kultur entwickelt. • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK 3, 4). 	
5 Christentum und Islam – Eine Geschichte der Konfrontation? („Die Kreuzzüge“, „Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit“)	5.2 Die Kreuzzüge - der Wille Gottes? Die Perspektive wechseln: Kreuzfahrerlieder - einseitige Propaganda?	Vorschlag: Die Schüler vergleichen die Quelle „Kreuzzugsaufruf von Urban II. am 27. November 1095“ (S. 133) und das Historikerurteil „Beweggründe der Kreuzzugsbewegung“ (S. 135). <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK 2, 3), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6), Vorschlag: Die Schüler entwickeln eine „Checkliste“ zur Interpretation von historischen Quellen (vorwiegend Schriftquellen). Im weiteren Verlauf des Unterrichts soll diese „Checkliste“ anhand der Schriftquelle „Kreuzzugsaufruf von Urban II. am 27. November 1095“ (S. 133) angewendet werden. • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3). 	S. 130–137 S. 154-155
	5.3 Kreuzritter im Orient - Fremdkörper und Nachbarn	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK 4), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2). Vorschlag: Die Schüler evaluieren den Unterricht in Bezug auf seine Relevanz für die eigene Lebenswirklichkeit.	S. 138–143

	5.4 Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK 2), • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (UK 4, 8). 	S. 144-153
--	---	--	------------

Unterrichtsvorhaben III (30 Std.) in EF 2. Halbjahr „Menschenrechte in historischer Perspektive“

Inhaltsfeld 3:

- historischer Zugriff auf Grundlage heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens
- Reflexion

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte Geschichte und Geschehen Einführungsphase	Kompetenzschwerpunkte/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
6 Die Menschenrechte – historische Wurzeln und Aktualität	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit dem Begriff der Menschenrechte vertraut und formulieren Thesen zu ihrer Entwicklungsgeschichte.	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK 3, 7). 	S. 160/161, 164-169
7 Das Zeitalter der Aufklärung („Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen“)	7.1 Herrschaftsformen im Frankreich und England des 17. und 18. Jahrhundert	<p>Vorschlag: Die Schülerinnen und Schüler bereiten in Bezug auf zuvor abgesprochene Aspekte voraufklärerischer Gesellschaften Impulsreferate vor. Der Kurs wird in die Lage versetzt, Herrschaftsformen in Frankreich und England des 17. bzw. 18. Jahrhunderts zu vergleichen und thesenhaft zu beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2), 	S. 170-175

)		<ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9). 	
	7.2 Was ist Aufklärung?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK 2), • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK 4), • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK 2). 	<p>S. 176-185</p> <p>Möglicher Vorgriff:</p> <p>S. 212-219</p> <p>(USA)</p>
8 Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution („Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)	8.1 1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK 2) • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK 1). 	<p>S. 186-195</p> <p>Schwerpunkt Konfliktanalyse</p> <p>S. 195, A15 + Link</p>
	8.2 Eine Verfassung der Demokratie?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK 4), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4). 	S. 196-205
	8.3 Freiheit für alle?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK 2), • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK 2, 3). • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK 2, 8), <p>Vorschlag: Planung und Durchführung eines Projektes für eine Ausstellung zum Thema „Menschenrechte im historischen Vergleich“. Vorbereitung in Gruppen über die Unterrichtszeit hinaus. Präsentationsformen (Film, Präsentation, Collagen, etc.) werden im Plenum festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen 	<p>S. 206-211</p> <p>Mögliche Weiterung:</p> <p>S. 220-227</p> <p>(USA)</p>

		<p>Erinnerungskultur (HK 4).</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5), präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK 6). 	
<p>9 „Dass alle Menschen gleich geschaffen sind“? Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte („Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)</p>	<p>9.1 Sklaverei und Sklavenbefreiung</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (SK 2) 	<p>S. 212-219</p> <p>S. 220-233</p>
	<p>9.2 Von der Sklaverei- zur Bürgerrechtsfrage</p>	<ul style="list-style-type: none"> beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3), <p>Vorschlag: Die Schüler entwickeln Vorschläge zu Formen der Erinnerungskultur und beurteilen ihre Relevanz für das eigene Leben.</p>	<p>S. 224-227</p>
	<p>Wiederholung und Reflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK 2, 3), bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK 8). 	

Schulcurriculum Qualifikationsphase mit chronologischem Schwerpunkt für Abitur 2017 (Grundkurs)

Anmerkungen:

Die im **Kernlehrplan (KLP)** für das Fach Geschichte in der Sek. II (NRW, 2013) aufgeführten **Methoden- (MK) und Handlungskompetenzen (HK)** sind inhaltsfeldübergreifend angelegt.

In der folgenden tabellarischen Übersicht des Unterrichtsplans werden Vorschläge zur Ausbildung der einzelnen Kompetenzen in konkreten Unterrichtssituationen formuliert.

Die **Sach- (SK) und Urteilkompetenzen (UK)** werden im KLP auf die einzelnen Inhaltsfelder bezogen.

Die Nummerierung der Kompetenzen bezieht sich auf die Nummerierung im KLP.

Grundlage ist der Band „Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase“ (Klett-Verlag)

Insgesamt dient die Qualifikationsphase in Grund- und Leistungskurs zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daraus ergibt sich, dass im Verlaufe dieser Phase alle Aufgabentypen für Klausuren eingeübt werden und auch in der Praxis Anwendung finden. Die Entscheidung, wann welcher Aufgabentyp Anwendung findet, liegt bei der Lehrkraft, da sich die Möglichkeiten an den Themenbereichen orientieren.

Unterrichtsvorhaben I in Q 1:

„Deutschland im Widerstreit konservativer und liberaler Tendenzen in Politik und Wirtschaft“

a) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849

b) „Zweite industrielle Revolution“ - „Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S. 28f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 30f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 30f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
a) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen	Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert - Die Anfänge des modernen Nationalismus - Die „Deutsche Frage“	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK1,2), • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK1,2), 	Kap. 8 S. 252-283

Kaiser 1871	- Paulskirchenverfassung von 1849 (Schrifttext, Schema)	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK1). 	
	„Revolution von oben?“ – Gründung des Deutschen Reichs	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1,2), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), <p>Vorschlag: Erstellung einer „Checkliste zur Quelleninterpretation“ (z. B. Karikatur), Anwendung an zeitgenössischen Karikaturen zu Bismarck (Klausurtraining).</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p>Vorschlag: Untersuchung verschiedener Darstellung Wilhelms II., Vergleich mit Darstellungen bisher untersuchten Herrscherpersönlichkeiten (z. B. Napoleon, Ludwig XIV.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6), • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK5,6). 	Kap. 9 S. 284-309
	- Innenpolitik: Bismarcks Kulturkampf, Sozialistengesetz vom 21.10. 1878, Sozialgesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6). • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6). 	
b) Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft – „Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“	Auf dem Weg in die Moderne (Wdh.: Industrielle Revolution in England)	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (UK5,6). 	Kap. 1 S. 20-35
	Prozess der Urbanisierung (Evtl. Alltag eines Fabrikarbeiters)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (SK6). 	Kap. 1.2 S. 26-37
	Forschung und Industrie (Veränderung Stadtleben, Gestalt der Städte => Diskussion Vor- und Nachteile)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (SK2,5). • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen 	Kap. 1.3 S. 38-45 Kap. 1.4 S. 46-55

		fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4). Vorschlag: Anfertigung eines Glossars unter Verwendung von Lexika	Kap. 1.5 S. 56-61
--	--	--	----------------------

Unterrichtsvorhaben II in Q 1:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“

„Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur“

a) Imperialismus und I. Weltkrieg

b) Endphase der Weimarer Republik

c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur

d) II. Weltkrieg – Völkermord an den Juden

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S. 28f. im KLP)
- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 29f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 30 im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 30f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der	Hochimperialismus als Teil der Moderne - Begriff „Imperialismus“ - Imperialismustheorien - „Scramble of Africa“	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK1,2), • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6,7). 	Kap. 2.1 S. 62-69

Industriegesellschaft			
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Ursachen des I. Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK3). 	Kap. 2.2 S. 70-79
	Moderne Kriegsführung der westlichen Nationen	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK6,8), • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK6,7). 	Kap. 2.3 S. 80-89
	Politischer Umbruch in Deutschland – vom Kaiserreich zur Weimarer Republik (Versailler Vertrag, wirtschaftliche Krise, Völkerbund)	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von [1648 (LK)], 1815 und 1919 (UK2,8). 	Kap. 14 S. 410-431
b) Endphase der Weimarer Republik c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur	Versailler Vertrag: Bürde oder Chance? (Außenpolitik)	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von [1648 (LK)], 1815 und 1919 (UK2,8). 	Kap. 3 S. 90-117 Kap. 4.1 S. 122-129
Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von [1648 (LK)], 1815 und 1919 (UK2,8). 		

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK1,3). 	
	Präsidialkabinette 1930-1933	<ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4). 	Kap. 4.2 S. 130-139
	Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4), • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK4), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2,4), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), <p>Vorschlag: Arbeitsteilige Untersuchung von Wahlplakaten der Weimarer Republik nach einem festgelegten Kriterienkatalog, Auswertung Wahlstatistiken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. (UK4,8). 	Kap. 4.3 S. 140-149
c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur	Reichstagsbrandverordnung 28. Februar 1933	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK2), 	Kap. 5.1–5.3 S. 150-173
d) NS-Außenpolitik	23. März 1933: Ermächtigung oder Übertragung?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3). <p>Vorschlag: Vergleich der Gesetztexte mit Historikerurteilen.</p>	
e) Umgestaltung der deutschen Gesellschaft	Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa <ul style="list-style-type: none"> - 15. September 1935: Nürnberger Gesetzgebung - Außenpolitik bis 1939 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK4,6), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2,4), • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK4), • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), 	

- | | | | |
|--|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), <p><u>Vorschlag:</u> Die Schüler erstellen ein Planungsmindmap zum Thema „Nationalsozialistische Ideologie“ und bearbeiten die verschiedenen Schwerpunkte arbeitsteilig, Bsp.: „Hitlerjugend“, „Rassenhygiene“. Die Arbeitsergebnisse können in Plakatform oder in elektronischer Form präsentiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4,8), beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK5,6). beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4,8). präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <u>Vorschlag:</u> Sichtung und Untersuchung Augenzeugenberichten, Protokollen etc. nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog | |
|--|--|--|--|

f) II. Weltkrieg – Völkermord an den Juden	Der II. Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> - Überfall auf Polen am 1. September 1939 - Wirtschaftliche Vorbereitung auf den Krieg - Krieg an der Ostfront: Der Weg zum Vernichtungskrieg - Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK1,2,3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), <p>Vorschlag: Untersuchung des Kriegsalltags, Vergleich mit I. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <p>Vorschlag: Sichtung und Untersuchung von Romane, Augenzeugenberichten etc. nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog (z. B. Bewertung Vergangenheitsbewältigung)</p>	Kap. 5.4–5.5 S. 174-195
	Opposition und Widerstand	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK4,6), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK2,4), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), 	Kap. 6 S. 198-207
	Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK3,6), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK5,6) • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). <p>Vorschlag: Erstellen einer Ausstellung zum Thema „Nationalsozialismus – ein überwundenes Problem?“, Untersuchung der Relevanz für die eigene Lebenswelt.</p>	Kap. 7 S. 208-233

Unterrichtsvorhaben III in Q 2:

„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“

Inhaltsfelder (IF):

- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 18 im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“	Teilung Europas – Der Kalte Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension [...]sowie die globale Dimension des [...] Zweiten Weltkrieges (SK4). • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...]1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, (SK1,6), • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK1,2), • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK1,2), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK1,2,3), 	Kap. 15 S. 430–443
„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“	Deutschland nach dem Krieg (Potsdamer Protokoll => Gründung der deutschen Staaten)	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. (SK4,6), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, (SK1,2), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, (SK4,5), 	Kap. 10 S. 310-341

		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK3,6). 	
	<p>Epochenjahr 1989</p> <p>Europäischer Einigungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1,2), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK1,2,3), • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK2,6), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK2,5,6). 	<p>Kap. 11</p> <p>S. 342-367</p> <p>Kap. 16</p> <p>S. 452-465</p>

Schulcurriculum Qualifikationsphase mit chronologischem Schwerpunkt für Abitur 2017 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I in Q 1:

„Deutschland im Widerstreit konservativer und liberaler Tendenzen in Politik und Wirtschaft“

a) Frühe Friedensordnung für Europa – der Westfälische Frieden

b) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849

c) „Zweite industrielle Revolution“ - „Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S. 35f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
a) Frühe Friedensordnung für Europa – der Westfälische Frieden	Der 30jährige Krieg - - ein Einstieg in dieses Unterrichtsvorhaben ist auch mit b) möglich!! -	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK) • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) 	Kap. 12, 376-395
b) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen Kaiser 1871	Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert - Die Anfänge des modernen Nationalismus - Die „Deutsche Frage“ - Paulskirchenverfassung von 1849 (Schrifttext, Schema)	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich, (SK1,2), • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK1,2), • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland, 	Kap. 8 S. 252-283

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK1, 2). 	
	„Revolution von oben?“ – Gründung des Deutschen Reichs	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1,2), • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), <p>Vorschlag: Erstellung einer „Checkliste zur Quelleninterpretation“ (z. B. Karikatur), Anwendung an zeitgenössischen Karikaturen zu Bismarck (Klausurtraining).</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p>Vorschlag: Untersuchung verschiedener Darstellung Wilhelms II., Vergleich mit Darstellungen bisher untersuchten Herrscherpersönlichkeiten (z. B. Napoleon, Ludwig XIV.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6), • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK5,6). 	Kap. 9 S. 284-309
	- Innenpolitik: Bismarcks Kulturkampf, Sozialistengesetz vom 21.10. 1878, Sozialgesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6). • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK2) 	
		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6). 	
c) Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft – „Die moderne	Auf dem Weg in die Moderne (Wdh.: Industrielle Revolution in England)	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK5,6). 	Kap. 1 S. 20-35
	Prozess der Urbanisierung (Evtl. Alltag eines Fabrikarbeiters)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK6). 	Kap. 1.2 S. 26-37

Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“	Forschung und Industrie (Veränderung Stadtleben, Gestalt der Städte => Diskussion Vor- und Nachteile)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt, sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang (SK2,5). • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK 2, 5) • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4). <p><u>Vorschlag:</u> Anfertigung eines Glossars unter Verwendung von Lexika</p>	Kap. 1.3 S. 38-45 Kap. 1.4 S. 46-55 Kap. 1.5 S. 56-61
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben II in Q 1:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“

„Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur“

a) Imperialismus und I. Weltkrieg

b) Endphase der Weimarer Republik

c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur

d) NS-Außenpolitik

e) II. Weltkrieg – Völkermord an den Juden

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S. 35f. im KLP)
- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 37f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Hochimperialismus als Teil der Moderne - Begriff „Imperialismus“ - Imperialismustheorien - „Scramble of Africa“	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK1,2), • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6,7). 	Kap. 2.1 S. 62-69
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Ursachen des I. Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3). • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK6,7). 	Kap. 2.2 S. 70-79
	Moderne Kriegsführung der westlichen Nationen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3). • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK6,8) • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK6) 	Kap. 2.3 S. 80-89
	Politischer Umbruch in Deutschland – vom Kaiserreich zur Weimarer Republik (Versailler Vertrag, wirtschaftliche Krise, Völkerbund)	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2,8). 	Kap. 14 S. 410-431
b) Endphase der Weimarer Republik	Versailler Vertrag: Bürde oder Chance? (Außenpolitik)	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), 	Kap. 3 S. 90-117
	Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 	Kap. 4.1

		<p>1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3,6), • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3,7), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2,8). • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK1,3). 	S. 122-129
	Präsidialkabinette 1930-1933	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4). 	Kap. 4.2 S. 130-139
	Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4), • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK4), • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK2,4), • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK2) • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), <p>Vorschlag: Arbeitsteilige Untersuchung von Wahlplakaten der Weimarer Republik nach einem festgelegten Kriterienkatalog, Auswertung Wahlstatistiken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. (UK4,8). 	Kap. 4.3 S. 140-149
c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur	Reichstagsbrandverordnung 28. Februar 1933	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen 	Kap. 5.1–5.3 S. 150-173
	23. März 1933:		

d) NS-Außenpolitik	Ermächtigung oder Übertragung?	aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) .	
	Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - 15. September 1935: Nürnberger Gesetzgebung - Außenpolitik bis 1939	<p>Vorschlag: Vergleich der Gesetztexte mit Historikerurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4,6), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2,4), • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK4), • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), <p>Vorschlag: Die Schüler erstellen ein Planungsmindmap zum Thema „Nationalsozialistische Ideologie“ und bearbeiten die verschiedenen Schwerpunkte arbeitsteilig, Bsp.: „Hitlerjugend“, „Rassenhygiene“. Die Arbeitsergebnisse können in Plakatform oder in elektronischer Form präsentiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK5,6). • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). • Vorschlag: Sichtung und Untersuchung Augenzeugenberichten, Protokollen etc. nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog 	

<p>e) II. Weltkrieg – Völkermord an den Juden</p>	<p>Der II. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überfall auf Polen am 1. September 1939 - Wirtschaftliche Vorbereitung auf den Krieg - Krieg an der Ostfront: Der Weg zum Vernichtungskrieg - Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK1,2,3), • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK 1,2,4) • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), <p><u>Vorschlag:</u> Untersuchung des Kriegsalltags, Vergleich mit I. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <p><u>Vorschlag:</u> Sichtung und Untersuchung von Romane, Augenzeugenberichten etc. nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog (z. B. Bewertung Vergangenheitsbewältigung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4,8), • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK4,8), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten, 	<p>Kap. 5.4–5.5 S. 174-195</p>
	<p>Opposition und Widerstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4,6), • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK2,3), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK2,4), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), 	<p>Kap. 6 S. 198-207</p>
	<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK5,6) • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die 	<p>Kap. 7 S. 208-233</p>

		<p>Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). <p>Vorschlag: Erstellen einer Ausstellung zum Thema „Nationalsozialismus – ein überwundenes Problem?“, Untersuchung der Relevanz für die eigene Lebenswelt.</p>	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben III in Q 2:

„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“

Inhaltsfelder (IF):

- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“	Teilung Europas – Der Kalte Krieg	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die europäische Dimension [...]sowie die globale Dimension des [...] Zweiten Weltkrieges (SK4). erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...]1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, (SK1,6), ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK1,2), beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK1,2), beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK1,2,3), 	Kap. 15 S. 430–443
„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“	Deutschland nach dem Krieg (Potsdamer Protokoll => Gründung der	<ul style="list-style-type: none"> erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. (SK4,6), 	Kap. 10

<p>II. Weltkrieg“</p>	<p>deutschen Staaten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, (SK1,2), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, (SK4,5), • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989, 	<p>S. 310-341</p>
	<p>Epochenjahr 1989 Europäischer Einigungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1,2), • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK 1,3), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK1,2,3), • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK2,6), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK2,5,6). 	<p>Kap. 11 S. 342-367 Kap. 16 S. 452-465</p>